



Sie zeigen ihre Gesellenstücke im Kreishaus (v.l.): Innungsoberrmeister Harald Schnierle, Admira Lehmann, Jona Landau, Jurvorsitzender Daniel Brehm, Landrat Jan Weckler, Christian Kiesau und Sarah Busch.

FOTO: PM

Ausgezeichnete Gesellenstücke

Tischler-Innung präsentiert Arbeiten bis Freitag im Kreishaus

Wetteraukreis (pm). Traditionell am letzten Prüfungstag der Auszubildenden im Tischlerhandwerk zeichnet eine Jury die besten Gesellenstücke im Wettbewerb »Die Gute Form« aus und präsentiert diese eine Woche lang im Kreishaus in Friedberg.

Eröffnet wurde die Ausstellung von Obermeister Harald Schnierle, dem Jury-Ausschussvorsitzenden Daniel Brehm und Landrat Jan Weckler. Der erste Platz ging in diesem Jahr an Christian Kiesau (Frankfurt) der seine Ausbildung in der Firma Gebirder Jung GmbH (Bad Vilbel) absolvierte. Der zweite und dritte Platz ging an Sarah Busch (Frankfurt) und Jona Landau (Hüttenberg), bei-

de aus der Holzfreude GmbH (Butzbach). Eine Belobigung für seine ebenfalls herausragende Leistung erhielt Admira Lehmann (Frankfurt), der seine Tischlerausbildung im Berufsbildungswerk Südhessen in Karben machte.

Überzeugen konnte der Sieger Kiesau die Jury mit seinem Sideboard. »Ein Gesellenstück, das an Präzision nicht mehr zu toppen ist und das aufgrund seiner Oberfläche aus Corian dem Prüfling alles abverlangte«, hob der Jury-Ausschussvorsitzende Daniel Brehm (Bad Nauheim) die Leistungen des Jungbindermeisters Harald Schnierle (Schotten) und die weiteren Mitglieder der Prü-

fungskommission waren sich einig, dass dies wieder ein sehr guter Prüfungsjahrgang sei. Auch Landrat Weckler zeigte sich begeistert von den Arbeiten des Handwerkers.

»Die Gesellenstücke sehen nicht nur gut aus, sondern fühlen sich auch hervorragend an«, führte er in seinem Grußwort an. Er freute sich, dass die Tischler-Innung die Gesellenstücke für eine Woche im Kreishaus ausstellt und damit für das Handwerk im Kreis Werbung macht.

Er habe schon viele Gesellenstücke gesehen, sagte Obermeister Schnierle, doch die Pflanzenvitrine von Sarah Busch sei auch für ihn »mal etwas ganz Neues« gewesen. Das

zeige die Vielfältigkeit im Tischlerhandwerk.

Der Wettbewerb »Die Gute Form« soll den Stellenwert, den die Gestaltung im Handwerk hat, ins Blickfeld rücken und bewusster machen. Er soll als Motivation verstanden werden, sich während der Berufsausbildung vermehrt mit Gestaltung auseinander zu setzen. Mit dem Wettbewerb sollen die gestalterischen, kreativen Fähigkeiten des Tischlerhandwerks in der Öffentlichkeit dargestellt werden. Die eigenschöpferische Idee des Gesellenstückes nimmt einen besonderen Stellenwert bei der Bewertung im Wettbewerb ein. Sie ist die Grundlage, an der sich die weiteren Kriterien

Gestaltung, Gebrauchstauglichkeit und Materialauswahl orientieren. »Wir sind immer froh über jede Gelegenheit, für eine Ausbildung im Handwerk zu werben. Junge Menschen müssen begeistert werden und schon früh über die Karrierechancen im Handwerk aufgeklärt werden«, sagte der Geschäftsführer der Tischler-Innung, Matthias Fritzel. Die prämierten Gesellenstücke sind noch bis Freitag im Foyer des Kreishauses in Friedberg (Gebäude B) zu bestaunen.

Infos zur Tischler-Innung oder einer Ausbildung im Handwerk gibt es bei der Kreishandwerkerschaft unter Tel. 060 31/72790 oder unter www.handwerk-wetterau.de.